

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einführung	21
Problemstellung	21
Ziel und Grenzen der Arbeit	22
Gang der Arbeit	23
Erstes Kapitel: Grundlagen des Umwandlungsrechts	25
A. Dingliche Wirkungen und Dogmatik des Umwandlungsrechts	25
I. Die Umwandlungsarten	25
1. Verschmelzung	25
2. Spaltung	26
a) Aufspaltung	27
b) Abspaltung	27
c) Ausgliederung	28
3. Formwechsel	28
4. Vermögensübertragung	29
5. Bestandsschutz	29
II. Gesamtrechtsnachfolge und Identität	30
1. Umwandlungsrechtliche Gesamtrechtsnachfolge	30
2. Identität	31
III. Numerus clausus und Analogieverbot	32
IV. Rechtsgeschäftliche Grundlagen	33
1. Umwandlungsvertrag und Zustimmungsbeschluss	33
2. Spaltungsplan und Zustimmungsbeschluss	35
3. Formwechselbeschluss	36
4. Grenzüberschreitende Umwandlungen	37
5. Kapitalerhöhung	37
B. Minderheitenschutz	38
I. Allgemeine Beschlussmehrheiten und Sonderbeschluss	38

## *Inhaltsverzeichnis*

II. Informationspflichten	39
1. Umwandlungsbericht und Umwandlungsprüfung	39
2. Sonstige Informationspflichten	40
III. Austritt gegen Abfindung	40
IV. Vetorechte	42
V. Rechtsschutz der Anteilsinhaber	43
1. Klagen gegen den Umwandlungsbeschluss	43
2. Nachgelagerter Rechtsschutz	44
C. Konzernprivilegien	45
D. Gläubigerschutz	46
E. Arbeitsrechtliche Aspekte	48
I. Betriebsübergang	49
II. Informations- und Unterrichtungspflichten	51
F. Schlussbilanz	52
 Zweites Kapitel: Begriff, Motive und Zulässigkeit	53
A. Der Begriff	53
I. Kettenumwandlung	54
II. Mehrfachumwandlung	55
III. Kettenumstrukturierung	56
IV. Zusammenfassung	57
B. Motive	57
I. Die Aneinanderreihung von Umwandlungsvorgängen	58
1. Das gesetzliche Erfordernis der Aneinanderreihung	58
2. Die Entzerrung gesetzlich geregelter Umwandlungsvorgänge	61
II. Die kettenumwandlungsspezifische Konzeption der Aneinanderreihung	62
III. Zusammenfassung	64
C. Zulässigkeit	65
I. Zulässigkeit der Aneinanderreihung mehrerer Vorgänge	65
1. Missbrauch und Gesetzesumgehung	66
2. Bedeutung für die Aneinanderreihung von Umwandlungsvorgängen	68
3. Unionsrechtlicher Missbrauchs begriff	69

4. Anwendungsfälle	71
II. Zulässigkeit der kettenumwandlungsspezifischen Konzeption	74
1. Die grundsätzliche Zulässigkeit	74
2. Die Grenzen der Zulässigkeit	76
a) Besondere Verfahrensvoraussetzungen	76
b) Das Schutz- und Kompensationssystem	78
III. Zusammenfassung	78
 Drittes Kapitel: Rechtsgeschäftliche und verfahrensrechtliche Grundlagen	 81
A. Die Rechtstechnik der Verkettung	81
I. Die Sicherstellung der Wirksamkeitsreihenfolge	81
1. Der Inhalt der rechtsgeschäftlichen Grundlagen	82
a) Die aufschiebende Bedingung	82
aa) Bedingbarkeit des Umwandlungsvertrags	83
bb) Bedingbarkeit des Spaltungsplans	83
cc) Bedingbarkeit des Verschmelzungsplans	84
dd) Bedingbarkeit des Umwandlungsbeschlusses	85
b) Unechte Bedingung	86
2. Die Registeranmeldung	87
a) Die Reihenfolge der Anmeldungen	87
b) Der Inhalt der Anmeldung	88
II. Die Unmittelbarkeit der Wirksamkeitsabfolge	89
1. Die aufschiebend bedingte Registereintragung	89
a) Literatur	89
b) Stellungnahme	90
2. Informelle Absprachen mit dem Registergericht	92
III. Zusammenfassung und Ergebnis	93
B. Die Anmeldung vor Eintragungsfähigkeit	94
I. Die Beseitigungsfrist gemäß § 382 Absatz 4 FamFG	94
II. Die Achtmonatsfrist des § 17 Absatz 2 Satz 4 UmwG	97
III. Zusammenfassung	101
C. Die maßgeblichen Zeitpunkte	101
I. Die dinglichen Umwandlungswirkungen	102
II. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen von Rechtsgeschäften	102
1. Grundsatz	102

## *Inhaltsverzeichnis*

2. Aufschiebend bedingte Rechtsgeschäfte	103
3. Nachträglicher Eintritt der Wirksamkeitsvoraussetzungen	104
III. Übertragung der Feststellungen auf Kettenumwandlungen	105
 Viertes Kapitel: Die kettenumwandlungsspezifische Konzeption	107
A. Die vorgelagerte Verschmelzung oder Spaltung	107
I. Umtauschverhältnis und Höhe des Abfindungsangebots	108
II. Die Konzernprivilegien	109
1. Anteilsgewährung und Abfindungsangebot	111
2. Dokumentations- und Informationserfordernisse	112
a) Angaben im Verschmelzungsvertrag	112
b) Verschmelzungsbericht, Verschmelzungsprüfung, Abfindungsprüfung	113
c) Zulässigkeit im Lichte der Vollständigkeit des Spaltungsplans	113
d) Zulässigkeit im Lichte der „Südzucker“ – Entscheidung	114
3. Verschmelzungsbeschluss	116
a) Verschmelzungsbeschluss der übernehmenden Aktiengesellschaft	116
aa) Meinungsstand	117
bb) Stellungnahme	118
b) Verschmelzungsbeschluss der übertragenden Kapitalgesellschaft	119
4. Zusammenfassung	120
III. Die hinzutretenden Anteilsinhaber	121
1. Die Mitwirkung am Umwandlungsbeschluss	121
a) Literatur	122
b) Stellungnahme	124
c) Das umwandlungsgesetzliche Schutz- und Kompensationssystem	125
aa) Der Umwandlungsbeschluss der vorgelagerten Umwandlung	126
(1) Stimmrecht	126
(2) Information über die nachgelagerte Umwandlung	127
bb) Vormitgliedschaftliche Treuepflichten	128

2. Austritt gegen Abfindung und Vetorechte	130
a) Austritt gegen Abfindung	130
b) Vetorechte	133
c) Erklärung vor Rechtserwerb	134
3. Rechtsschutz	136
4. Zusammenfassung	139
IV. Gläubigerschutz	139
V. Arbeitsrechtliche Aspekte	141
1. Mehrfacher Betriebsübergang	141
2. Unterrichtungs- und Informationspflichten	143
VI. Schlussbilanz und Stichtage	144
1. Stichtagsidentität	145
2. Abbildung der vorgelagerten Vermögensveränderung	147
B. Die vorgelagerte (Neu-)Gründung	151
I. Die vorgelagerte reguläre Gründung	152
1. Die Vorgesellschaft als umwandlungsfähiger Rechtsträger	153
2. Einleitung nachgelagerter Umwandlungen im Gründungsstadium	154
a) Rechts- und Handlungsfähigkeit	154
b) Beschlussmodalitäten	156
c) Bar- oder Sachgründung	157
3. Aktiengesellschaften	158
4. Personenhandelsgesellschaften	159
5. Zusammenfassung und Ergebnis	160
II. Die umwandlungsrechtliche Neugründung	160
1. Die Vorgesellschaft im Neugründungsstadium	161
a) Rechts- und Handlungsfähigkeit	163
aa) Gesetzliche Anhaltspunkte	163
(1) Gründungsvorschriften und Gründungsrecht	163
(2) Die Besonderheiten des Neugründungsstadiums	164
(3) Würdigung	166
bb) Der Schutz der Gläubiger und des Rechtsverkehrs	167
cc) Der Schutz der übertragenden Rechtsträger und ihrer Anteilsinhaber	170
dd) Vertreter und Vertretener	171

## *Inhaltsverzeichnis*

ee) Zwischenergebnis	172
b) Beschlussmodalitäten	172
aa) Persönliche Beschlusskompetenz	173
bb) Sachliche Beschlusskompetenz	174
cc) Mehrheits- und Verzichtserfordernisse	175
dd) Zwischenergebnis	175
2. Umwandlungsrechtliche Neugründung einer Aktiengesellschaft	176
3. Umwandlungsrechtliche Neugründung einer Personenhandelsgesellschaft	176
a) Die unbeschränkt persönlich haftenden Gesellschafter	177
b) Die Kommanditisten	178
4. Zusammenfassung und Ergebnis	179
III. Der Übergang des Umwandlungsvertrags	180
1. „Vermögen“	181
2. Das Anwartschaftsrecht des anderen Vertragsteils	184
3. Schutz der Anteilsinhaber	185
4. Zusammenfassung	186
IV. Schlussbilanz und Stichtage	187
C. Der vorgelagerte Formwechsel	189
I. Die Eintragungsvoraussetzungen	190
II. Die Erfüllung der Eintragungsvoraussetzungen	192
1. Der zuständige Rechtsträger	192
2. Die zuständigen Organe und die anwendbaren Bestimmungen	195
a) Die Organe alter Rechtsform	196
aa) Die Fortgeltung der Handlungen	196
bb) Die anwendbaren Bestimmungen	197
b) Die Organe neuer Rechtsform	198
3. Zusammenfassung und Zwischenergebnis	201
III. Abgrenzungsschwierigkeiten	201
1. Zustimmung bei ausstehenden Einlagen (§ 51 Absatz 1 UmwG)	202
2. Die Bekanntmachung gemäß § 61 UmwG und § 308 Absatz 1 UmwG	203
3. Das Spaltungsverbot des § 141 UmwG	205
IV. Schlussbilanz und Stichtage	206

*Inhaltsverzeichnis*

Fünftes Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse 209

Literaturverzeichnis 213